Modulbeschreibung
25-IR Interkulturalität reflexiv

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 13.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/32156654

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-IR Interkulturalität reflexiv

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Kristina Schröder

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden bauen zum einen ihr theoretisches Wissen in Bezug auf interkulturelle Zusammenhänge und Hintergründe aus und werden zum anderen motiviert, sich mit ihrem eigenen Kulturverständnis zu beschäftigen und andere Sichtweisen wahrzunehmen.
Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, ihre eigene (kulturelle) Wahrnehmung zu reflektieren und zu hinterfragen und somit einen Perspektivenwechsel vorzunehmen, der Voraussetzung für einen angemessenen und effektiven Umgang mit heterogenen Lebens- und Lernkulturen im Alltag und in der späteren Berufswelt ist.
Das Modul soll differenzsensible Handlungsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit und Kommunikationskompetenz als Teil eines lebenslangen Lernprozesses in interkultureller Hinsicht aufbauen und erweitern.

Lehrinhalte

Das Modul ist offen für Lehrangebote aller Fakultäten, geeignete Veranstaltungen werden im ekVV ausgewiesen. Das Modul bietet Veranstaltungen an, die sich mit der Thematik der Interkulturalität entweder explizit auseinandersetzen oder durch gesellschaftspolitische bzw. literarische Inhalte interkulturelle Fragestellungen aufgreifen und in den Mittelpunkt der Diskussion rücken. Es wird sowohl eine kritische Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen und Begrifflichkeiten der Interkulturalität, als auch mit stereotypen Haltungen und Zuordnungen angestrebt.

Element 1 stellt hierbei eine grundlegende Einführung in die Theorien, Modelle und Begrifflichkeiten, sowie die historische Entwicklung des Diskurses von Interkulturalität dar: Welche Entwicklungen, Fragestellungen, Ansichten und Haltungen hierzu gibt es? Wie haben sich die Ansätze entwickelt und inwiefern spielen sie eine Rolle bei der Interaktion von Menschen aus heterogenen Lebenslagen? Dabei wird es auch um die kritische Auseinandersetzung mit den gängigen Kulturbegriffen gehen, d.h. es werden verschiedene Kulturdefinitionen thematisiert und kritisch hinterfragt.
Element 2 beinhaltet Veranstaltungen mit einem Fokus auf weiterführende Themen im interkulturellen Kontext. Es werden wissenschaftliche Diskurse und Begegnungen im Kontext des täglichen Lebens oder des Berufsalltags betrachtet. So könnte z.B. die Sprachvermittlung bei Schulkindern mit Migrationshintergrund gleichermaßen Thema sein, wie auch differenzbezogene Darstellungen in Romanen des 19. Jahrhunderts, die grenzübergreifende Zusammenarbeit im Gesundheits- und Sozialwesen oder unterschiedliche Marketing- und Zielgruppenstrategien der Wirtschaft.
Aktuelle Problematiken aus Politik, Medizin, Wirtschaft etc. können hier ebenso eingebunden werden wie grundlegende Fragestellungen zum praxisrelevanten Umgang mit Interkulturalität.

Element 3 setzt sich mit "interkultureller Kompetenz" als Schlüsselqualifikation und reflexiver Haltung auseinander und beinhaltet praktische Seminare und Workshops, durch die die Studierenden einen Auslandsaufenthalt vor- und nachbereiten können, Studien- und Lebensbedingungen in bestimmten Zielländern oder Bewerbungsstrategien und -abläufe im Ausland kennenlernen.

Empfohlene Vorkenntnisse

-

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Hinweise zur Veranstaltungs- und Prüfungswahl:
Es ist je eine Veranstaltung aus jedem Modulbereich zu studieren. Zum Abschluss des Moduls sind 2 Studienleistungen und eine übergreifende Modulabschlussprüfung zu erbringen. (Die Modulabschlussprüfung ersetzt die Studienleistung des zuletzt studierten Modulbereichs.)

Unterrichtssprache:
Es werden ausdrücklich keine Einschränkungen bezüglich der Unterrichtssprache vorgenommen, so dass bei entsprechendem Bezug zur Thematik auch fremdsprachliche Seminare angeboten werden können.

Modulstruktur: 2 SL, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Bereich 1: Theorien und Geschichte des interkulturellen Diskurses *Auch andere Veranstaltungsarten sind möglich (z.B. Blockseminar, Summer School, Workshop o.ä.)*	Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Bereich 2: Handlungsfelder in Wissenschaft und Praxis *Auch andere Veranstaltungsarten sind möglich (z.B. Blockseminar, Summer School, Workshop o.ä.).*	Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Bereich 3: Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation und reflexive Haltung *Auch andere Veranstaltungsarten sind möglich (z.B. Blockseminar, Summer School, Workshop o.ä.).*	Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Bereich 1: Theorien und Geschichte des interkulturellen Diskurses (Seminar o. Vorlesung)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Bereich 2: Handlungsfelder in Wissenschaft und Praxis (Seminar o. Vorlesung)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Bereich 3: Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation und reflexive Haltung (Seminar o. Vorlesung)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Eine Studienleistung ist das Anfertigen einer Aufgabe zu Übungszwecken. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Die Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, die Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, eine Argumentationsrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes etc. Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Modulprüfung wird in Form eines reflexiven Berichts über ein frei wählbares Thema mit interkulturellem Fokus abgelegt. Der reflexive Bericht hat einen Umfang von ca. 2000 Wörtern und nimmt Bezug auf alle besuchten Veranstaltungen der drei zuvor studierten Modulelemente.* *Es wird bei dem Lehrenden der zuletzt besuchten Veranstaltung im gleichen Semester des Besuchs der Veranstaltung eingereicht.* *In der Veranstaltung, in der die Modulprüfung abgelegt wird, ist keine Studienleistung zu erbringen.*	Bericht	unbenotet	30h	1

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen